



DELMIA Process Engineer®

Benutzer Handbuch **Administration**

Import und Export von **Systemelementen, Projekten und Schablonen**



Inhaltsverzeichnis

Import und Export von Systemelementen, Projekten und Schablonen	1
Inhaltsverzeichnis	2
WSC Import und Export von E5 nach E5	4
Einleitung	4
Starten des Exportes	5
Import von Systemelementen	7
Starten des Exportes, Importes im Batch-Modus	9
Projekte und Schablone exportieren und importieren	12
Einleitung	12
Voraussetzungen	12
Starten des Exportes	13
Export eines Projektes	14
Welche Meldungen können während des Exports erscheinen?	18
Import eines Projektes	19
Welche Meldungen können während dem Import erscheinen?	21
Die Fehlermeldungen: mehrdeutige Elemente	21
Meldungen und Fehlermeldungen: Planungstypensatz	21
Meldungen und Fehlermeldungen: Systemelement-Import	25
Meldungen und Fehlermeldungen: Zugriffsrechte	25
Die Protokolldatei	26
Starten des Exportes/Importes von Projekten über die Kommandozeile	27
Voraussetzungen	27
Die Kommandozeilen Applikation	27
Beschreibung der Parameter	28
Beispiel eines Aufrufs	29
Export eines Schablonenprojektes	30
Starten des Exportes	31
Import eines Schablonenprojektes	34
Als neue Schablone Importieren	35
Bestehende Schablone ersetzen	35
Starten des Exportes/Importes von Schablonen über die Kommandozeile	38
Voraussetzungen	38
Beschreibung der Parameter	38
Beispiel für den Export einer Schablone	40

Abbildungsverzeichnis	41
Index	43

WSC Import und Export von E5 nach E5

Einleitung

In diesem Kapitel wird der Systemelement (WSC) Import und Export von E5 nach E5 beschreibt. Der Systemelement Im -/ Export E5 zu E5 soll den Austausch von Systemelementen zwischen verschiedenen E5 Installationen ermöglichen.

Ab der Version 5.12 können die Systemelemente die in einem Projekt verwendet werden, zusammen mit dem Projekt im- und exportiert werden (siehe auch [Projekte und Schablone exportieren](#) und importieren). Diese Funktionalität hat keine Auswirkung auf den nachfolgend beschrieben Import und Export von Systemelementen.

Aufwärtskompatibilität

Systemelemente die in Vorgängerversionen von PE 5.10 erstellt und exportiert wurden (5.9, 5.8...), können in der aktuellen Version importiert werden (Aufwärtsverträglichkeit).



Achtung

Manuelle Änderungen in den Exportierten Systemelementen, können zu Fehlern beim Import führen (z. B. zusätzliche Zeilenumbrüche).

Um einen Systemelementexport erfolgreich durchführen zu können, darf die Herstellerbezeichnung (supplier) folgende Sonderzeichen: `\ / : * ? " < > |` nicht enthalten.

Der Grund für diese Einschränkung ist: Die Systemelemente werden beim Export nach der Bezeichnung der Hersteller getrennt, in einzelne Dateien exportiert. Die Herstellerbezeichnung geht in den Dateinamen mit ein. Die genannten Sonderzeichen sind aber in Windows-Dateinamen nicht erlaubt.

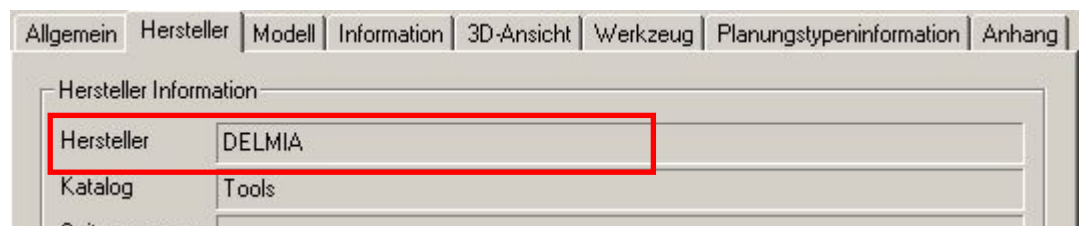



Abbildung 1: Systemelement; Name des Herstellers



Abbildung 2: Beispiel aus der Windowsumgebung

Starten des Exportes

- Öffnen Sie das Verzeichnis Ihrer DELMIA Process Engineer® Installation. Unter **...\\DELMIA\\PPRClient\\program\\WSC-Import** finden Sie mehrere Stapelverarbeitungsdateien, ausführbare Dateien und Textdokumente.
- Mit **wscexport55** wird ein Export von E5 Systemelemente nach E5 gestartet.
- Mit **wscimport55** wird ein Import von E5 Systemelemente nach E5 gestartet.
- In dem *Textdokument* wird die Arbeitsweise des Im – und Exportvorgang beschrieben.
- Starten Sie die Stapelverarbeitungsdatei **wscexport55.bat** um den Export von E5 Systemelemente zu beginnen.
- ⇒ Es öffnet sich der DELMIA Process Engineer® Anmeldedialog.

 wscexport55.bat

Hinweis:

Wenn Sie mehr über die Arbeitsweise und das Dateiformat des Im – und Exportvorgang erfahren wollen, lesen Sie dazu die Textdatei (englisch), die sich im gleichen Verzeichnis befinden.



Abbildung 3: DELMIA Process Engineer® Anmeldedialog

- Nach der Anmeldung, startet sofort der Exportvorgang. Den Verlauf des Exports können Sie an der Statusanzeige verfolgen. Im oberen Teil des Anzeigedialogs sehen Sie den Systemelementtyp der gerade exportiert wird, im unteren Teil die Systemelemente dieses Typs.

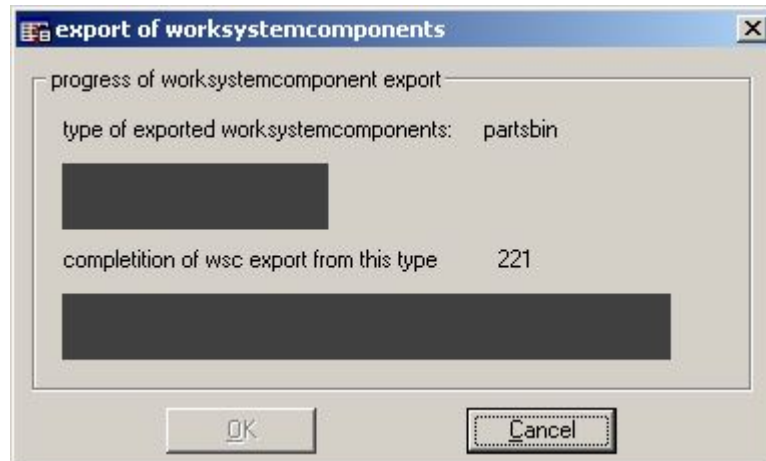


Abbildung 4: Statusanzeige während des Exports

Wenn Systemelemente auf verschobene oder nicht mehr vorhandene, externe Grafiken verweisen, kann es zu Fehlermeldungen kommen. Die Meldefenster der Fehlermeldungen können Sie abschalten.

Welche Fehler während des Exports aufgetreten sind, können Sie in der Protokolldatei nachlesen.

Wenn am Ende des Exportes nebenstehende Meldung erscheint, werden Sie nur darauf hingewiesen, dass Sie während des Exportes die Anzeige der Fehlermeldungen ausgeschaltet haben und eventuelle weitere Fehler in der Protokolldatei zu finden sind.



Wo sind die exportierten Systemelemente zu finden?

Die exportierten Systemelemente finden Sie in dem gleichen Ordner, aus dem sie den Export gestartet haben. Die exportierten Systemelemente erkennen Sie an den Dateierweiterungen: **.syn** und **.e5d**. Die Grafikdateien CGR, JT and VRML finden Sie in Ihrem CAD-Daten Verzeichnis.

Während des Exportes wird auch der Einstiegsbildschirm für das Importieren erzeugt.



Hinweis:

Wenn Sie im Ausgangssystem in der Systembibliothek den **WSC-Planungstypensatz** (Systemelemente-Planungstypensatz) geändert haben, müssen Sie diesen, vor dem eigentlichen WSC-Import, ebenfalls importieren.

Import von Systemelementen

Sie können Systemelemente nur dann importieren, wenn Sie vorher Systemelemente exportiert haben oder Sie, auf einem anderen Arbeitsplatz, exportiertes Systemelemente besitzen. Die exportierten Systemelemente erkennen Sie an den Dateierweiterungen: **.syn** und **.e5d**.



wscimport55.exe

- ➊ Um mit dem Import von E5 Systemelemente zu beginnen, starten Sie die Stapelverarbeitungsdatei **wscimport55.bat**.
- ➋ Es öffnet sich der DELMIA Process Engineer® Anmeldedialog.
- ➌ Nach der Anmeldung, öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Hersteller, deren Systemelemente Sie importieren können.

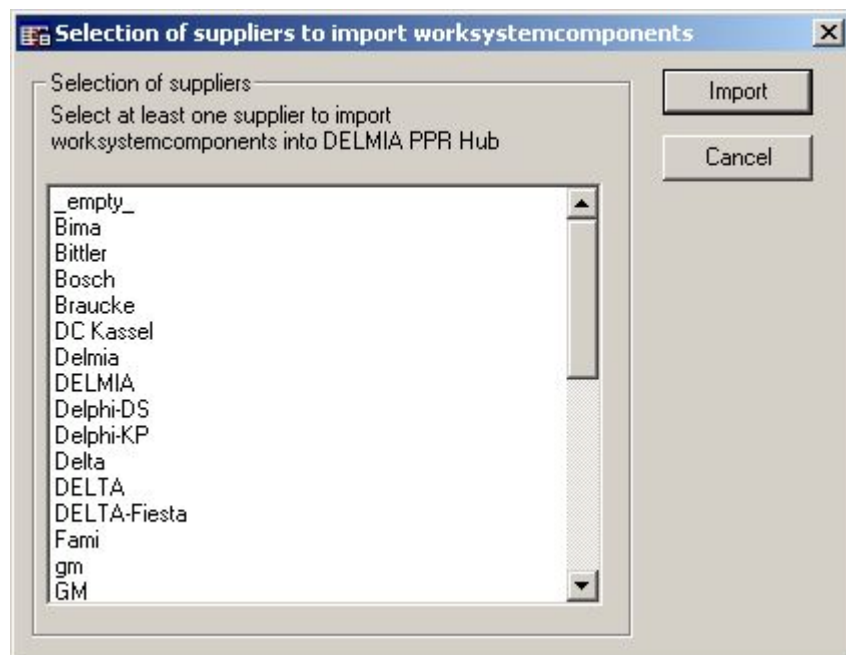


Abbildung 5: Auswahldialog: Hersteller für die Systemelemente importiert werden sollen

- ➍ Über den Button Import starten Sie den Importvorgang. Den Verlauf des Imports können Sie an der Statusanzeige verfolgen.

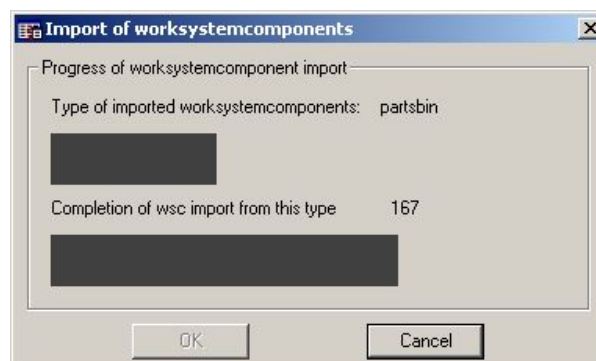


Abbildung 6: Statusanzeige während des Imports

Wird beim Import von Systemelementen festgestellt, dass ein oder mehrere gleiche Systemelemente (Vergleichskriterium ist die GUID) sich bereits in der Datenbank befinden, werden Sie mit nachfolgender Meldung konfrontiert

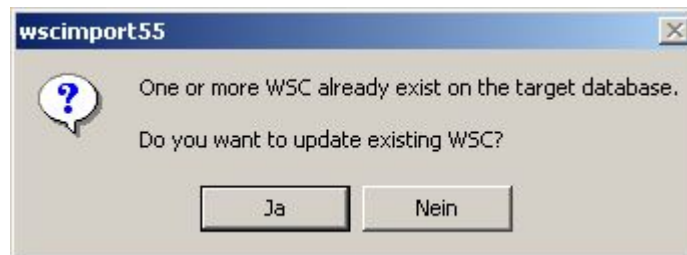


Abbildung 7: Statusanzeige während des Imports

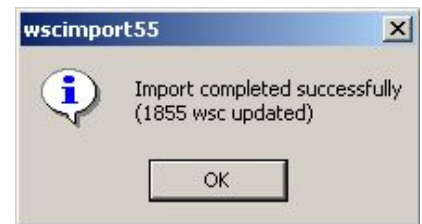
Wie gehen Sie mit dieser Meldung um?

Wenn sie im Windows Explorer eine oder mehrere Dateien von einem Ordner in einen anderen Ordner verschieben, werden Sie auch gefragt ob bestehende Dateien überschrieben werden sollen, oder nicht. Wenn Sie dann die Frage bejahen, wird die bestehende Datei durch die Neue ersetzt, also aktualisiert.

Genau das gleiche Verhalten erwartet Sie beim Importieren von Systemelementen.

Über den Button Ja werden bestehende Systemelemente aktualisiert.

Über den Button Nein bleiben die Systemelemente der Datenbank in dem gleichen Zustand wie vor dem Import. Nur eventuell neue Systemelemente sind zusätzlich in der Datenbank.



Starten des Exportes, Importes im Batch-Modus

Sie haben auch die Möglichkeit den Import über die Kommandozeilen zu starten.

Die Kommandozeilen Applikation

Der Batch-Mode ist immer dann zu empfehlen wenn Sie selektiv über die GUID exportieren wollen.

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung. (Die MS-DOS-Eingabeaufforderung wurde in Windows 2000 in Eingabeaufforderung umbenannt und befindet sich im Menü *Zubehör*).
 - Klicken Sie dazu in Ihrer Windows-Umgebung auf *Start / Programme / Zubehör* und klicken anschließend auf **Eingabeaufforderung**. Oder
 - klicken Sie auf *Start / Ausführen...* und tragen Sie in dem sich öffnenden Dialog „**cmd**“ ein. Bestätigen Sie diese Eingabe.

⇒ Es öffnet sich die Eingabeaufforderung.

Im `... \program\WSC-Import` Verzeichnis Ihrer Client-Installation des DELMIA Process Engineer® finden Sie die Anwendung `wscexport55.exe`. Tragen Sie diesen Pfad ein. Beispiel:

```
D:\DELMIA\PPRClient\program\WSC-Import>wscexport55.exe
```

Welche Parameter Ihnen zur Verfügung stehen, erfahren Sie indem Sie `/h` oder `/?` als Parameter eintragen. Der komplette Eintrag sieht dann folgendermaßen aus:

```
D:\DELMIA\PPRClient\program\WSC-Import>wscexport55.exe /?
```

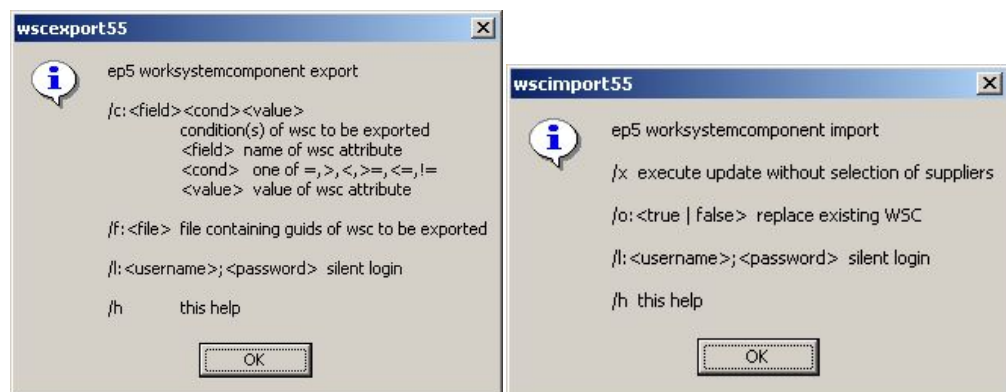


Abbildung 8: Parameterinfo

Ohne Parameter starten Sie den Anmeldedialog den Sie bereits aus dem DELMIA Process Engineer® kennen. Hier tragen Sie den Namen und das Kennwort ein.



Abbildung 9: Dialog zum Anmelden

Sie können Systemelemente auch ohne den Dialog importieren. Dazu verwenden Sie z. B. folgende Parameter:

D:\DELMIA\PPRCClient\program\WSC-Import>wscimport55.exe /l:"admin; admin"

Wie gehen Sie vor, wenn Sie einzelne Systemelemente exportieren wollen?

Sie wollen das Systemelement mit der Bestellnummer C 045 SMD aus [Abbildung 10](#) exportieren.



Abbildung 10: Systemelement

Folgende Parameter sind zu beachten:

<field> : Hier tragen Sie die Attributbezeichnung und nicht den angezeigten Namen des Attributes ein. Die Attributbezeichnung finden Sie im Konfigurationsmanager.

<cond> : Hier tragen Sie einen Vergleichsoperator ein. Im Beispiel „=“.

<value> : Hier tragen Sie den Wert des vorhin gewählten Attributes ein.

Der Aufruf sieht dann folgendermaßen aus:

```
D:\DELMIA\PPRClient\program\WSC-Import>wscexport55.exe /c:"ordernumber=C 045 SMD"
```

Eine Liste von Systemelemente exportieren und importieren

Der Batch-Mode ist immer dann zu empfehlen, wenn Sie selektiv über die GUID exportieren wollen.

Wenn Sie z. B. mittels Skript eine Liste von Systemelemente erzeugen, deren GUID zeilenweise in eine Textdatei geschrieben werden (siehe auch: [Abbildung 11](#)), haben Sie die Möglichkeit diese Systemelemente mit dem Aufruf **/f <file>** zu importieren.

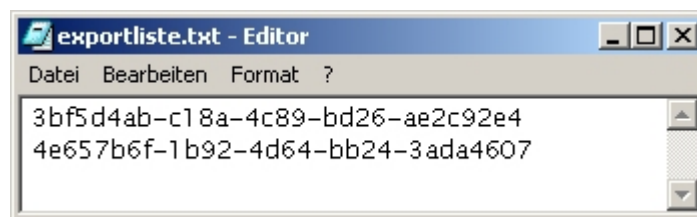


Abbildung 11: GUID-Liste von Systemelementen

Am einfachsten geht es wenn Sie die Textdatei in das Import-Verzeichnis kopieren, da die Pfadangabe dann entfällt. Der Aufruf sieht dann folgendermaßen aus:

```
D:\DELMIA\PPRClient\program\WSC-Import>wscexport55.exe /f:exportliste.txt
```

Projekte und Schablone exportieren und importieren

Einleitung

Seit der Version PE 5.10 können Sie Projekte exportieren und auf einer anderen Maschine importieren. Dabei werden nur die Projektdaten, ohne Planungstypensatz und Konfiguration exportiert bzw. importiert. Projekte werden immer als neue Projekte importiert. D. h. es können keine bereits bestehenden Projekte aktualisiert werden.

Ab der Version PE 5.15 haben Sie auch die Möglichkeit den Import oder Export über die Kommandozeilen zu starten. Lesen sie mehr dazu im Abschnitt: [Starten des Exportes/Importes von Projekten über die Kommandozeile](#).

Ein abgeschalteter PPR-Server ist **NICHT** mehr eine Grundvoraussetzung für den Betrieb von **PTIMEX**.

Ab der Version PE 5.17 werden bei dem Projektexport und -import auch die im Projekt verwendeten Schablonen berücksichtigt. Schablone können aber auch einzeln exportiert und importiert werden. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt: [Export eines Schablonenprojektes](#) und [Import eines Schablonenprojektes](#).



Hinweis

Der Export/Import von Projekten kann nur auf dem Server von einem Administrator oder einem Benutzer mit „Superuser“ Rechten durchgeführt werden.

Nachfolgend wird die Vorgehensweise des Im- und Exports beschrieben, aber auch die einzuhaltenden Randbedingungen erläutert, damit dieser Vorgang reibungslos verläuft.

Voraussetzungen

- ☐ Das zu exportierende Projekt darf nicht gerade bearbeitet werden.
- ☐ Zusammen mit dem exportierten Projekt muss
 - die **Konfiguration**,
 - und der vom Projekt benutzte **Planungstypensatz**,exportiert werden, sofern diese auf dem Zielsystem nicht bereits vorhanden sind.
- ☐ Wenn Benutzerrechte beim Export und Import berücksichtigt werden sollen, müssen auf dem Quell- und Zielsystem die gleichen Benutzer und Gruppen vorhanden sein

Gleiches gilt für den Import, nur in umgekehrter Reihenfolge. D. h. Sie müssen bevor Sie ein Projekt importieren, die zuvor exportierte Konfiguration und Pla-

nungstypensatz, sofern diese auf dem Zielsystem nicht bereits vorhanden sind, importieren.

**Hinweis**

Wenn Sie im Ausgangssystem in der Systembibliothek den **WSC-Planungstypensatz** geändert haben, müssen Sie diesen, vor dem eigentlichen Import, ebenfalls importieren.

Starten des Exportes

Ab der Version PE 5.15 wird kein exklusiver Zugriff auf die Datenbank mehr benötigt, und zum Starten des Exports muss der DELMIA Process Engineer nicht mehr beendet werden.



- Öffnen Sie auf dem Server das Verzeichnis Ihrer DELMIA Process Engineer® Server Installation. Im **program\bin** Verzeichnis des Servers, (z. B. ...\\DELMIA\PPRServer\program\bin) finden Sie die ausführbare Datei **PTIMEX.exe**.
 - ➔ Starten Sie diese Anwendung.
- ⇒ Es öffnet sich die Anwendung mit der Sie Projekte und Schablone importieren und exportieren können (siehe: [Abbildung 12](#)).

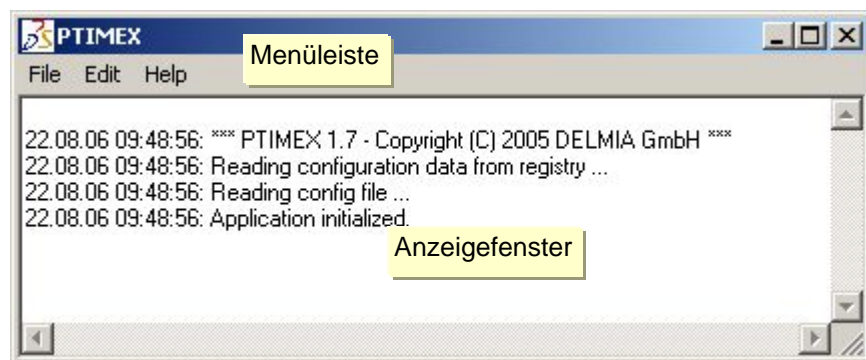


Abbildung 12: PTIMEX

Export eines Projektes

Es steht Ihnen eine Menüleiste und ein Anzeigefenster zur Verfügung.

Das **Anzeigefenster** ist nicht editierbar. Die Export- oder Importinformationen, die hier angezeigt werden, können Sie löschen, kopieren oder exportieren.

Über den Menüpunkt **File** starten Sie den Im- und Export.

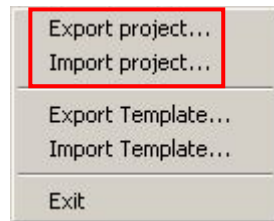


Abbildung 13: Der Menüpunkt „File“

Über den Menüpunkt **Edit** können Sie die im Anzeigefenster protokollierte Aktionen kopieren, speichern oder löschen.

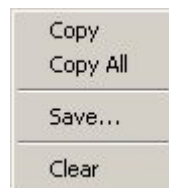


Abbildung 14: Der Menüpunkt „Edit“

Export project...

Starten des Exportvorgangs

- ➊ Den Exportvorgang starten Sie, indem Sie im Menü *File / Export project...* aktivieren.
- ➋ Es öffnet sich ein Projektsелеktor, in dem Sie das Projekt auswählen, dass Sie exportieren wollen.

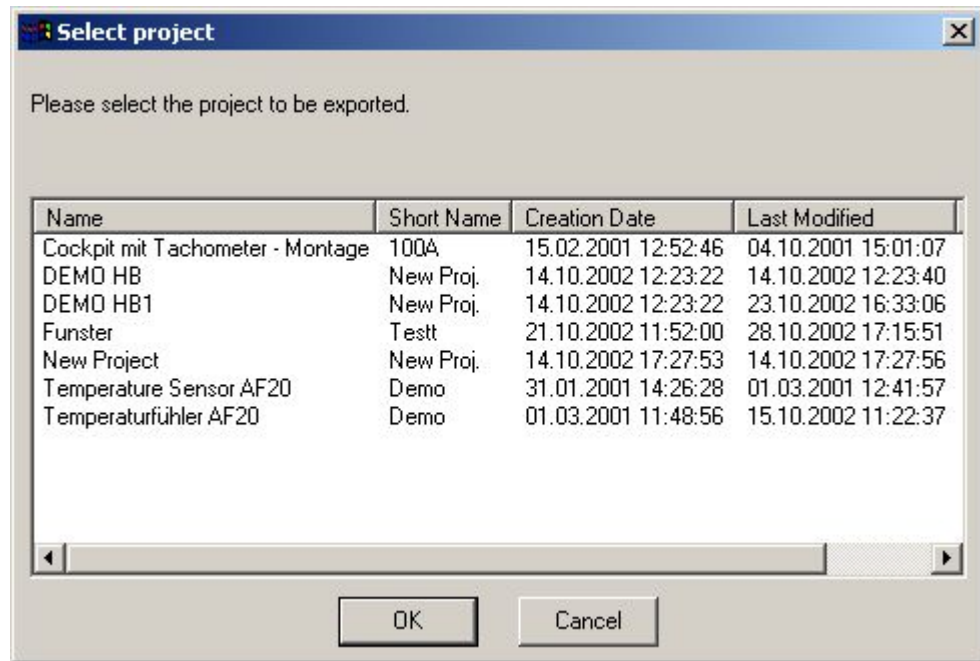


Abbildung 15: Projektsелеktor

- ➌ Nachdem Sie das Projekt ausgewählt und die Auswahl mit OK bestätigt haben, müssen Sie in dem erscheinenden Fenster den Speicherort und den Dateinamen (Projektname und Dateiname müssen nicht identisch sein; standardmäßig wird der Projektname angeboten) für das zu exportierende Projekt eintragen (siehe [Abbildung 16](#)). Ist in dem ausgewählten Verzeichnis bereits ein Projekt mit der gleichen Bezeichnung, können Sie dieses überschreiben, oder das Projekt unter einem neuen Namen exportieren.

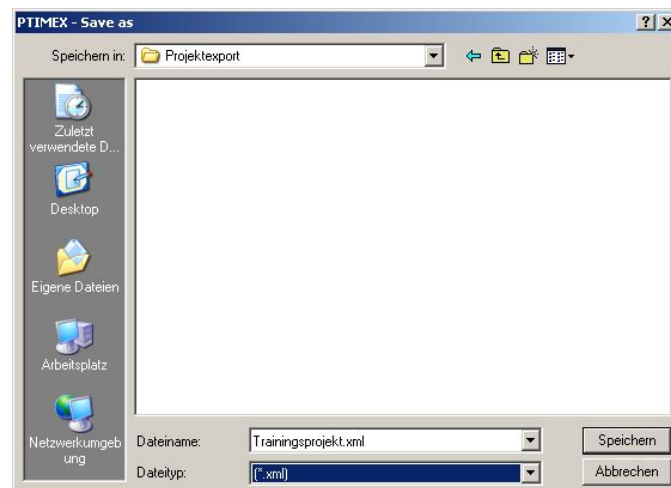


Abbildung 16: Dialog Datei speichern unter

Starten des Exportes

- ➊ Nachdem Sie den Button Speichern betätigt haben, legen Sie in der erscheinenden Abfrage fest:
 - ob externe Dateien wie z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge, beim Export mitberücksichtigt werden sollen
 - ob die im Projekt verwendeten Systemelemente, beim Export mitberücksichtigt werden sollen
 - und ob die im Projekt vergebenen Zugriffsrechte ebenfalls exportiert werden sollen.



Abbildung 17: Externe Dateien, beim Export berücksichtigen



Hinweis

Die Optionen die Sie in diesem Dialog einstellen sind auch für den Import wichtig. Werden beispielsweise keine Zugriffsrechte exportiert, können auch keine importiert werden.

Anschließend startet Sie den Exportvorgang. Den Fortschritt des Exportes, und welche Funktionen ausgeführt werden, sehen Sie im Anzeigebereich (siehe: [Abbildung 18](#)).

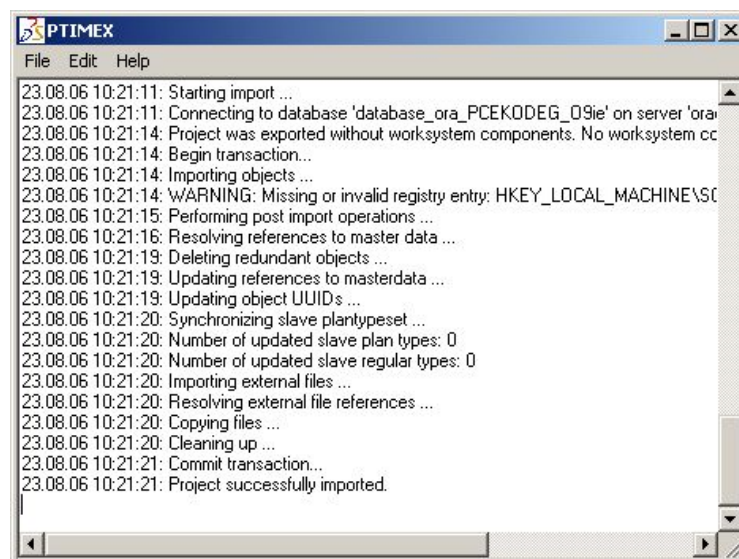


Abbildung 18: Anzeigefenster nach dem Export

- ➔ Ob der Export erfolgreich verlaufen ist, erfahren Sie in einem Meldefenster.



Abbildung 19: Meldung bei erfolgreichem Export

Wenn während des Exports, zusammen mit externen Dateien, nachfolgende Fehlermeldung erscheint, so besagt diese nur, dass zwar ein Pfad zu einer Datei existiert, die Datei aber gelöscht oder verschoben wurde.

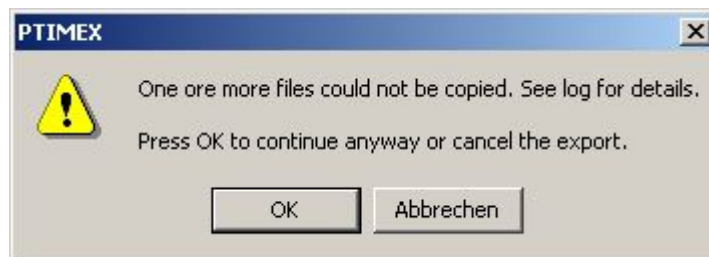


Abbildung 20: Meldung bei nicht mehr vorhandener Datei

Beim Import wird Ihnen dann die gleiche Meldung angezeigt.

Welche Meldungen können während des Exports erscheinen?

Fehlermeldung: Export failed!

Bei dieser Meldung muss die Protokolldatei oder die Meldung im Anzeigefenster näher betrachtet werden.



- Der häufigste Fall ist ein gerade in Bearbeitung befindliches Projekt. Das Projekt wird von einem DPE E5 Anwender bearbeitet und ein oder mehrere Komponenten sind zur Bearbeitung geöffnet, oder das Projekt ist von DPM V5 zur Bearbeitung geöffnet worden. In der Protokolldatei finden Sie den Eintrag: ***E_OBJECT_LOCKED !***
 - Das Projekt kann erst nach einer Freigabe exportiert werden.
- Wenn Sie in der Protokolldatei den Eintrag ***E_DATAOBJECT_ALREADY_DELETED !*** finden, wurde ein Objekt aus einer Schablone gelöscht, die im Projekt verwendet wurde. In diesem Fall muss mit Hilfe des DBAnalysers der Zeiger auf das gelöschte Objekt entfernt werden. Wie der DBAnalyser zu bedienen ist, erfahren Sie im Handbuch [DBAnalyser](#).



Import eines Projektes

Sie können ein Projekt nur dann importieren, wenn Sie vorher ein Projekt exportiert haben oder ein auf einem anderen Arbeitsplatz exportiertes Projekt besitzen. Exportierte Projektdateien erkennen Sie:



- an der Endung **.xml**.
- dem gleichnamigen Unterverzeichnis (Ordner)
- den externen Dateien

Zum Import benötigen Sie die **.xml** Datei **und** das gleichnamige **Verzeichnis**.



Achtung

Manuelle Änderungen in der Exportdatei führen in den meisten Fällen zu Fehlern beim Import. Die Struktur der externen Dateien darf nicht geändert werden.

Bevor Sie ein Projektimport starten, sollten Sie ein Datenbankbackup erstellen.

Import project...

Bevor Sie das Projekt importieren, prüfen Sie bitte, ob der gleiche Planungstypensatz und die gleiche Konfiguration vorhanden sind. Gegebenenfalls importieren Sie diese vorher. Gleiches gilt für die Systemelemente.

- ➔ Starten Sie den Import über das Menü *File / Import project...*
- ➔ Es öffnet sich der aus dem Export bekannte Datei-Selektor. Hier wählen Sie das zu importierende Projekt (**.xml Datei**) aus.
- ➔ Nach der Auswahl öffnet sich ein Dialog in dem Sie festlegen:
 - ob externe Dateien wie z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge, beim Import mitberücksichtigt werden sollen
 - ob die im Projekt verwendeten Systemelemente, beim Import mitberücksichtigt und ebenfalls importiert werden sollen und
 - ob die im Projekt vergebenen Zugriffsrechte ebenfalls importiert werden sollen.



Abbildung 21: Externe Dateien, WSC's und Zugriffsrechte beim Import berücksichtigen

**Hinweis**

Die Optionen die während des Exportes gewählt wurden werden, wie in [Abbildung 21](#) gezeigt, beim Import ebenfalls berücksichtigt. Da im Beispiel keine Zugriffsrechte exportiert wurden ist dieses Optionsfeld beim Import auch nicht aktiv.

Ob der Import erfolgreichen verlaufen ist, erfahren Sie in einem Meldefenster.



Abbildung 22: Meldung bei erfolgreichen Import

Welche Meldungen können während dem Import erscheinen?

Die Fehlermeldungen: mehrdeutige Elemente

Wenn Elemente der Systembibliothek (Systemelemente oder Werkstoffe) mehrdeutig sind (Attribut GUID bei Systemelementen; Name und DIN Nummer bei Werkstoffen), erscheint nachfolgende Fehlermeldung:

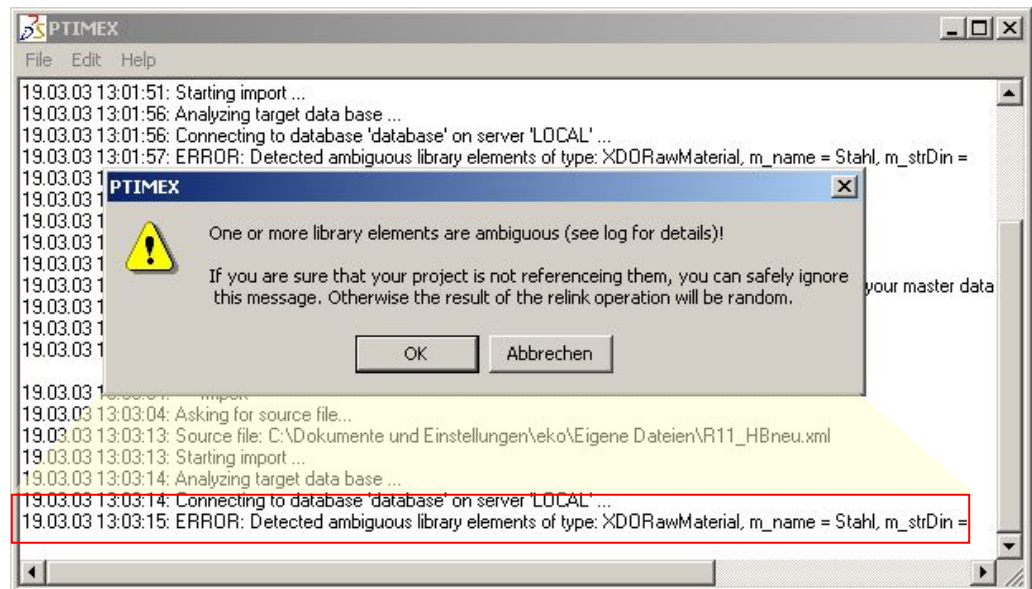


Abbildung 23: Fehlermeldung: mehrdeutige Elemente

- Diese Fehlermeldung betrifft nicht den eigentlichen Importvorgang. Vielmehr befinden sich in der Datenbank zwei oder mehrere Elemente mit gleichen IDs. Diese Fehlermeldung weist Sie nur darauf hin, dass es mehrdeutige Elemente gibt. Wird eine Verknüpfung mit einem solchen Element erzeugt, kann es, infolge der mehrfach vorkommenden ID, zu einer falschen Verknüpfung kommen (es wird immer das erste gefundene Element verknüpft). Dies hat zur Folge, dass eventuell ein anderes, falsches Element angezeigt wird. Vorsicht ist nur beim Löschen solcher Elemente geboten, da Sie möglicherweise das falsche Element löschen.

Meldungen und Fehlermeldungen: Planungstypensatz

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn der Planungstypensatz des zu importierenden Projektes auf dem Zielsystem nicht gefunden wird.

Um die nachfolgenden Fehlermeldungen besser zu verstehen, ist es wichtig zu wissen, dass der Planungstypensatz anhand seiner Kurzbezeichnung identifiziert wird. Ist die Kurzbezeichnung (nameshort) durch ein Update, manuelle Änderungen oder eine andere Ursache bei unterschiedlichen Planungstypensätzen gleich, kann der Importvorgang nicht alleine den ‚richtigen‘ Planungstypensatz finden. Darum:

- 1) Ist der Planungstypensatz eindeutig bestimmbar, wird der Importvorgang ohne weitere Fehlermeldung durchgeführt.
- 2) Ist der Planungstypensatz mehrdeutig, erscheint folgender Auswahl-dialog:

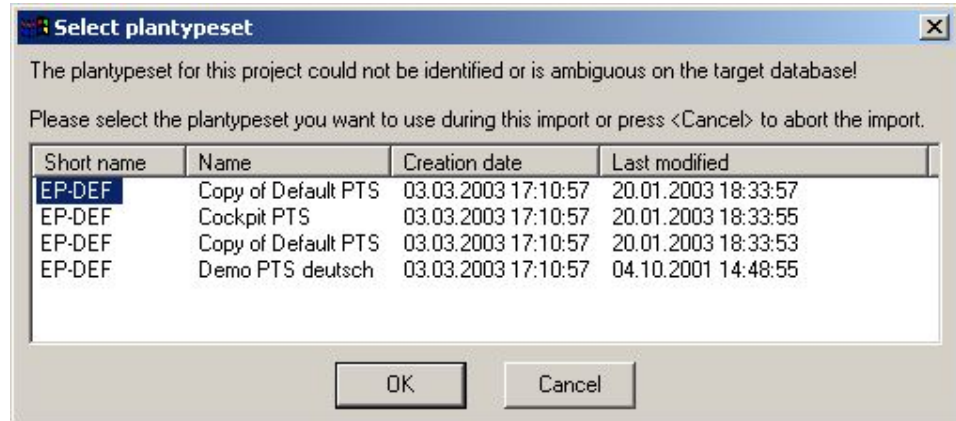


Abbildung 24: Planungstypensatz Selektor

- ➔ In diesem Dialog werden Ihnen alle mehrdeutigen Planungstypensätze, mit den entsprechenden Kurzbezeichnungen, zur Auswahl angeboten. Wählen Sie in diesem Dialog den Planungstypensatz aus, den das zu importierende Projekt verwenden soll.
- 3) Ist innerhalb des gewählten Planungstypensatzes ein Planungstyp nicht vorhanden, erscheint folgende Fehlermeldung:

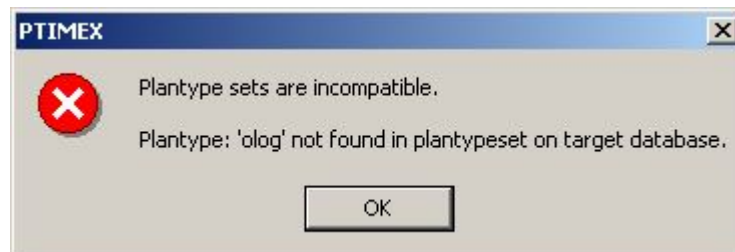


Abbildung 25: Fehlermeldung bei nicht vorhandenem Planungstyp

- ➔ Danach erscheint ein Auswahldialog (Abbildung 26) mit allen zur Verfügung stehenden Planungstypensätzen.

Sie können nun einen Planungstyp auswählen der Ihrem Projekt entspricht.

- ➔ Ist kein Planungstypensatz mit geeignetem Planungstyp vorhanden, müssen Sie den Import abbrechen und vor einem Neustart des Imports, den dazugehörigen Planungstypensatz importieren oder erstellen.

- 4) **Ist der Planungstypensatz nicht vorhanden, erscheint ein Auswahl-dialog**

Sie können nun einen, Ihrem Projekt entsprechenden, Planungstypensatz auswählen.

- ⇒ Ist kein Planungstypensatz geeignet, müssen Sie den Import abbrechen und vor einem Neustart des Imports den dazugehörigen Planungstypensatz importieren oder erstellen.

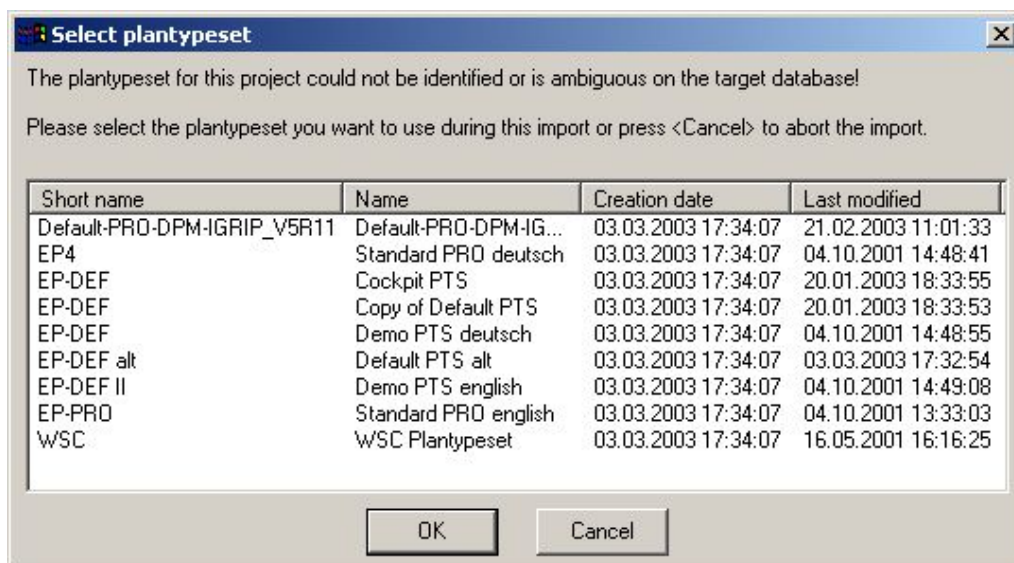


Abbildung 26: Planungstypensatz Selektor

Allgemeine Hinweise zu Planungstypensätzen beim Import

Beim Importieren eines Projektes sucht PTIMEX auf der Zieldatenbank nach einem Planungstypensatz mit derselben Kurzbezeichnung, wie der, mit dem das Projekt auf der Ursprungsdatenbank verknüpft war und verknüpft das neu importierte Projekt dann mit dem so gefundenen Planungstypensatz.

Unter Umständen kann es jedoch Namenskonflikte auf der Zieldatenbank geben. D. h. es existieren zwei oder mehr Planungstypensätze mit derselben Kurzbezeichnung. Ist dies der Fall fordert PTIMEX, wie bereits beschrieben, Sie auf, diese Mehrdeutigkeit aufzulösen.

Konnte der Planungstypensatz anhand der Kurzbezeichnung gleich eindeutig identifiziert werden oder wurden auftretende Mehrdeutigkeiten durch den Anwender aufgelöst, so wird von PTIMEX lediglich die Existenz der vom Projekt verwendeten Planungstypen (wieder über deren Kurzbezeichnung) überprüft. Eine tieferreichende Konsistenz- oder Kompatibilitätsprüfung findet an dieser Stelle nicht mehr statt.

Aus den genannten Gründen ist es in seltenen Fällen möglich, dass ein Projekt beim Import mit einem falschen, möglicherweise inkompatiblen, Planungstypensatz verknüpft wird. Dies kann zu späteren Problemen oder Fehlfunktionen im DELMIA Process Engineer® führen. Eine solche Situation kann theoretisch zufällig entstehen, jedoch ist es viel wahrscheinlicher, dass es sich um zwei (oder mehrere) Planungstypensätze handelt

Um solche Probleme zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Kurzbezeichnungen Ihrer Planungstypensätze immer eindeutig zu halten. In bestimmten Fällen kann es auch hilfreich sein, den Planungstypensatz bereits vor dem Export eindeutig umzubenennen. Nach dem erfolgten Export von Planungstypensatz und Projekt kann die ursprüngliche Kurzbezeichnung ggf. wiederhergestellt werden.

Die Meldung: bereits existierende externe Dateien

Wenn beim Import von externen Dateien, Dateien mit der gleichen Bezeichnung bereits existieren, erscheint nachfolgende Meldung:

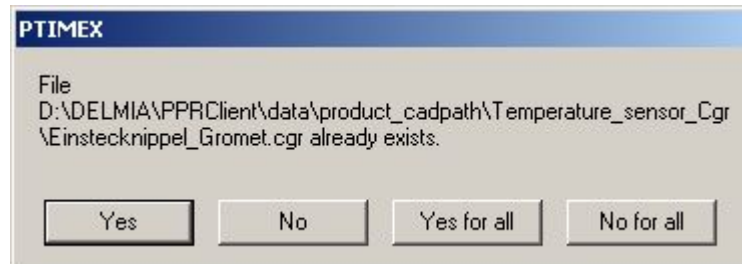


Abbildung 27: Meldung bei bereits existierende externe Dateien

Es stehen Ihnen 4 Möglichkeiten des Imports zur Auswahl, in denen Sie eine oder alle Dateien einzeln überschreiben bzw. ablehnen können.

Die Meldungen: unterschiedliche Laufwerke und Pfade am Quell- und Zielort

Im DELMIA Process Engineer® haben Sie die Möglichkeit, externe Dateien aus unterschiedlichen Laufwerken und Ordnern einzubinden. Diese Dateien (z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge) werden auch beim Export berücksichtigt. Beim Import werden die Daten an dem gleichen Ort (wie im Ausgangssystem) wieder erzeugt. Dabei wird die ursprüngliche Ordnerstruktur relativ zum gewählten Wurzel-Ordner wiederhergestellt.

Zu der nachfolgenden Meldung kommt es, wenn auf dem Zielrechner nicht die gleichen Laufwerke wie auf dem Quellrechner vorhanden sind. Alle Dateien, die einem Pfad und Ordner zugeordnet werden konnten, werden aber weiterhin an der ‚richtigen‘ Stelle abgelegt.



Abbildung 28: unterschiedliche Laufwerke an Quell- und Zielort

Wenn Sie diese Meldung mit OK bestätigen, können Sie in dem darauf folgenden Dialog den Pfad angeben, in dem die Dateien des nicht vorhandenen Laufwerkes abgelegt werden sollen. Es werden alle Dateien in diesem Ordner abgelegt, auch wenn sie ursprünglich aus unterschiedlichen Laufwerken kamen.

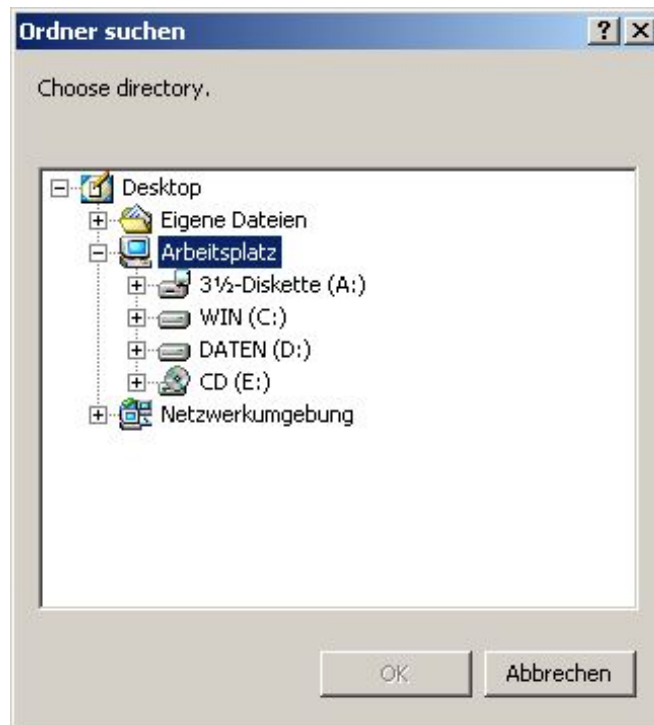


Abbildung 29: Ordner suchen

Meldungen und Fehlermeldungen: Systemelement-Import

Wenn die referenzierten Systemelemente bereits auf dem Zielsystem vorhanden sind, können Sie entscheiden, ob die vorhandenen Systemelemente überschrieben werden sollen oder nicht. Das Überschreiben können Sie für ein einzelnes Systemelement vornehmen oder dem Überschreiben aller referenzierten Systemelemente zustimmen bzw. sie ablehnen.

Meldungen und Fehlermeldungen: Zugriffsrechte

Sind auf dem Zielsystem nicht die gleichen Benutzer und Gruppen wie auf dem Ausgangssystem, werden Sie mit einer Fehlermeldung darauf hingewiesen. Nach der Bestätigung dieser Meldung bricht der Import ab.

Betroffen sind nur die Zugriffsrechte von Benutzern und Gruppen, die auf dem Projekt und dem vom Projekt referenzierten Bibliothekselementen vergeben wurden.

Um das Projekt trotzdem zu importieren, müssen Sie den Import der Zugriffsrechte unterdrücken.



Abbildung 30: Meldung bei nicht vorhandenen Benutzern oder Gruppen auf dem Zielsystem

**Hinweis**

Schablonen werden zusammen mit einem Projekt exportiert bzw. importiert. Wie das Projekt selbst, werden auch Schablonen bei jedem Import neu angelegt. Das Aktualisieren bestehender Schablonen über den Projektimport ist nicht möglich.

Die Protokolldatei

Seit der Version PE 5.11 wird der Im- und Exportvorgang mitprotokolliert. Die Protokolldatei `PTIMEX.Log` finden Sie im **log**-Ordner Ihrer Server-Installation.

Um alle (z. B. Japanisch) Zeichensätze zu unterstützen, kann die PTIMEX Protokolldatei (PTIMEX.Log) jetzt auch im UNICODE Format (UCS-2, little endian) geschrieben werden. Diese Funktionalität ist optional, d. h. wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, kann sie durch einen Eintrag in dem Windows Registrierungseditor aktiviert bzw. deaktiviert werden.

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\DELMIA\PTIMEX\LogUnicode = TRUE

Wenn dieser Eintrag noch nicht existiert, wird er von PTIMEX beim ersten Starten angelegt und mit FALSE als Vorgabewert belegt.

**Achtung**

Das Ändern des Wertes von FALSE nach TRUE und umgekehrt hat beim nächsten Start von PTIMEX ein Überschreiben der bestehenden Protokoll Datei zur Folge.

Starten des Exportes/Importes von Projekten über die Kommandozeile

Voraussetzungen

Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie beim interaktiven Import/Export. Einziger Unterschied ist die Eindeutigkeit des Planungstypensatzes beim Import.



Achtung

Im Batch-Modus muss der Planungstypensatz beim Import **eindeutig** sein (es wird kein Auswahldialog zur Auswahl des Planungstypensatzes angezeigt).

Die Kommandozeilen Applikation

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.

Im ...PPRServer\program\bin Verzeichnis Ihrer Server-Installation des DELMIA Process Engineer® finden Sie die Anwendung **PtImExCmd.exe**. Welche Parameter Ihnen zur Verfügung stehen, erfahren Sie indem Sie -h oder -? als Parameter eintragen. Der komplette Eintrag sieht dann folgendermaßen aus:

```
D:\DELMIA\PPRServer\program\bin>ptimexcmd.exe -h
```

- ⇒ Alle Parameter werden aufgelistet. (Gelb = nur für Schablone)

```
D:\DELMIA\PPRServer\program\bin>PtImExCmd.exe -h
USAGE: ptimexcmd ACTION OBJECTS FILES OPTIONS
ACTION          -EXPORT          Export the project specified
                -IMPORT          Import the project specified
OBJECTS         -PROJID <project ID> Project ID
                -PROJ <project name> Project name
                -TEMPLID <Template ID> Template ID
                -TEMPL <Template name> Template name in case of Export
and Parameter for Import
FILES           -FILE <full path> Path/location of input file for
import or output file for export
                -DIR <full path> Directory where template will
be exported
OPTIONS         -EXTL          Select external file
                -WSC           Select work system component
                -RIGHTS        Select access rights
                -ASNEW         Template import as New
                -USER <user name> User login name
                -PASSWORD <user password> User login password
                -LOGDEBUG      Show debug messages
                -H             Help
```

Abbildung 31: Aufruf der Hilfe im Batch-Modus

Beschreibung der Parameter

Folgende Parameter sind zu beachten:

☐ **EXPORT**

Startet den Export eines Projektes.

☐ **IMPORT**

Startet den Import eines Projektes.

☐ **PROJID** <project ID>

Nur für den Export relevant.

Falls mehrere Projekte mit dem gleichen Projektnamen existieren, ist es notwendig, das zu exportierende Projekt über die „project ID“ zu identifizieren.

Die Projekt ID erhalten Sie am schnellsten mit Hilfe des nachfolgend angegebenen Skriptes.

```
sub main(ID)
val = InputBox("Die Object ID ist: ", "Ausgewählte ID", ID)
end sub
```

⇒ Das Skript liefert Ihnen z. B. folgende ID: \$id\$(0:0-229217#0, 168)

Ihre ID sollte ähnlich aufgebaut sein.

Für den Export benötigen Sie nur den farblich markierten Teil. Der Aufruf sieht dann folgendermaßen aus: **-projid "(0:0-229217)"**

Ist der Projektnamen eindeutig, können Sie für den Projektexport auch den nachfolgenden Parameter wählen.

Für den Import ist diese Bedingung nicht erforderlich.

☐ **PROJ** <project name>

Für das Exportieren geben Sie den Projektnamen des zu exportierenden Projekts an. Besteht der Projektnamen aus mehreren Wörtern, muss er in Anführungszeichen z. B. "Projekt Name" gesetzt werden.

Wenn der „PROJID“ – Parameter bereits angegeben ist, ist diese Bedingung nicht mehr erforderlich.

☐ **FILE:** <full path>

Export

Für den Export geben Sie den Ausgabe-Pfad und den Dateinamen mit der Dateierweiterung .xml an. Der Pfad kann entweder ein relativer oder ein absoluter Pfad sein. Wenn das angegebene Verzeichnis im Pfad nicht vorhanden ist, wird es neu erzeugt und die angegebene Datei wird in dieses neue Verzeichnis gespeichert. Wenn die Exportdatei in diesem Verzeichnis bereits existiert, wird sie überschrieben. Pfad und Dateiname muss in Anführungszeichen " " gesetzt werden.

Import

Für den Import geben Sie mit diesem Parameter das Verzeichnis und den Dateiname des zu importierenden Projektes an. Die Pfadangabe kann relativ oder absolut sein. Wenn die gegebene Eingabedatei nicht gefunden wird, schlägt der Import fehl. Pfad und Dateiname muss in Anführungszeichen " " gesetzt werden.

☐ **EXTL**

Geben Sie diese Parameter an, wenn externe Dateien wie z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge, beim Export/Import mitberücksichtigt werden sollen.

☐ **WSC**

Geben Sie diese Parameter an, wenn die im Projekt verwendeten Systemelemente, beim Export/Import mitberücksichtigt werden sollen.

☐ **RIGHTS**

Geben Sie diese Parameter an, um die Benutzerrechte beim Export/Import zu erhalten.

**Hinweis**

Wenn Benutzerrechte beim Export und Import berücksichtigt werden sollen, müssen auf dem Quell- und Zielsystem die gleichen Benutzer und Gruppen vorhanden sein.

☐ **-USER** <user name>

Geben Sie ihren Benutzernamen für die Anmeldung im DPE ein.

☐ **-PASSWORD** <user password>

Geben Sie ihr Benutzerpasswort für die Anmeldung im DPE an.

☐ **-H**

Um alle Parameter mit einer kurzen Beschreibung anzuzeigen.

☐ **-LOGDEBUG**

Nur für interne Zwecke.

Beispiel eines Aufrufs

```
\\DELMIA\PPRServer\program\bin>PtlmExCmd.exe -export -proj "Proj name" -file  
"C:\TEMP\R15\EXPORT_Ordner\Projname.xml" -extl -wsc -rights -user ad-  
min -password admin
```

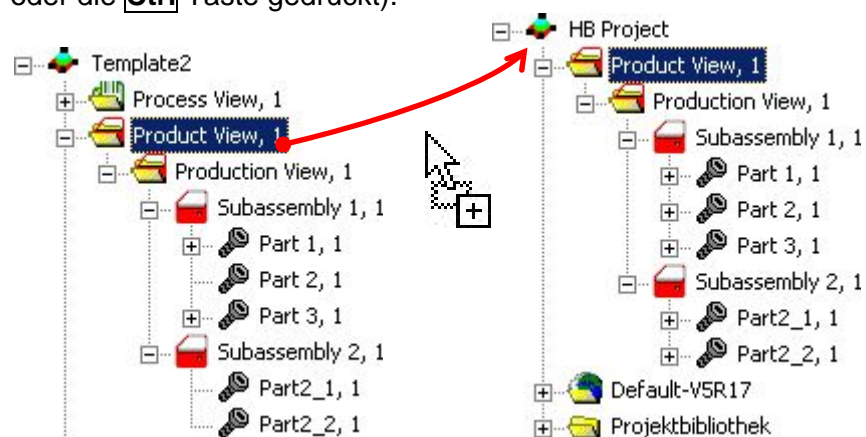
Export eines Schablonenprojektes

Schablonen werden ebenfalls mit Hilfe von PTIMEX exportiert und importiert.

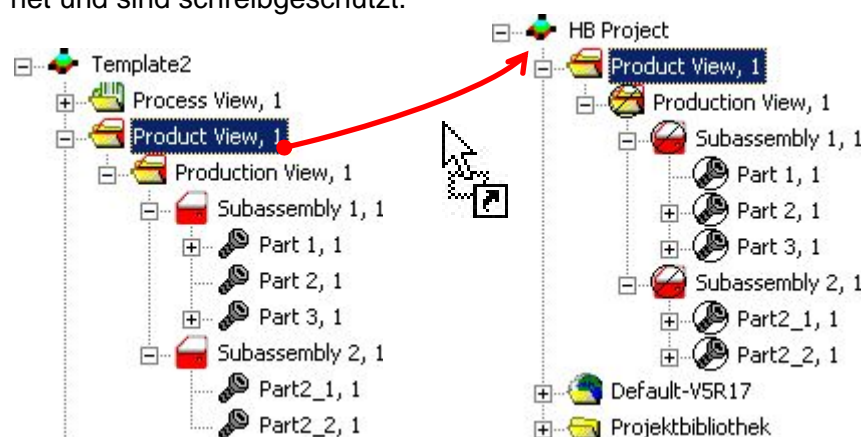
Warum müssen Schablone anders behandelt werden als Projekte?

Schablone und Schablonenprojekte werden in Projekten und anderen Schablone verwendet. Diese Verwendung kann auf drei unterschiedliche Arten vons-tatten gehen.

- Schablonenprojekt wird als Ganzes in einem Projekt verwendet.
- Objekte einer Schablone werden in anderen Projekten / Schablonen als Kopie verwendet (beim Kopieren ist, je nach Tastaturenlayout, die **Strg** oder die **Ctrl** Taste gedrückt).



- Objekte einer Schablone werden in anderen Projekten / Schablonen als Referenz verwendet, d. h. nur der oberste Knoten ist eine Kopie, während die Kinder dieses Knotens nur auf die Komponenten der Ausgangsschablone verweisen. Die Kinder sind mit einem speziellen Icon gekennzeichnet und sind schreibgeschützt.



Ob Kopie oder Referenz, die Komponenten besitzen nach wie vor einen Zeiger auf die Schablone.

Starten des Exportes

- Über den Menüpunkt **File** starten Sie den Im- und Export.

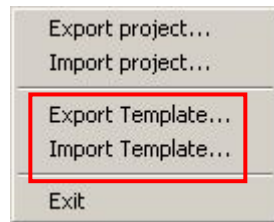
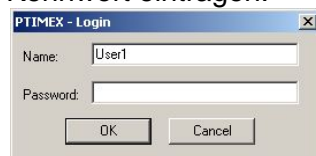


Abbildung 32: Der Menüpunkt „File“

Starten des Exportvorgangs

Export Template...

- Den Exportvorgang starten Sie, indem Sie im Menü *File / Export Template...* aktivieren.
- Es öffnet sich ein Anmeldedialog, in dem Sie Ihr Benutzername und Ihr Kennwort eintragen.



- ⇒ Nachdem Sie den Anmeldedialog über den Button OK verlassen haben, öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Planungstypensatzes. Auf der linken Seite wählen Sie den Planungstypensatz aus. Auf der rechten Seite werden die dazugehörigen Schablonen angezeigt. Wählen Sie eine oder mehrere Schablonen auf der rechten Seite aus und klicken auf den OK Button. Solange Sie keine Auswahl vorgenommen haben, können Sie den OK Button nicht betätigen.

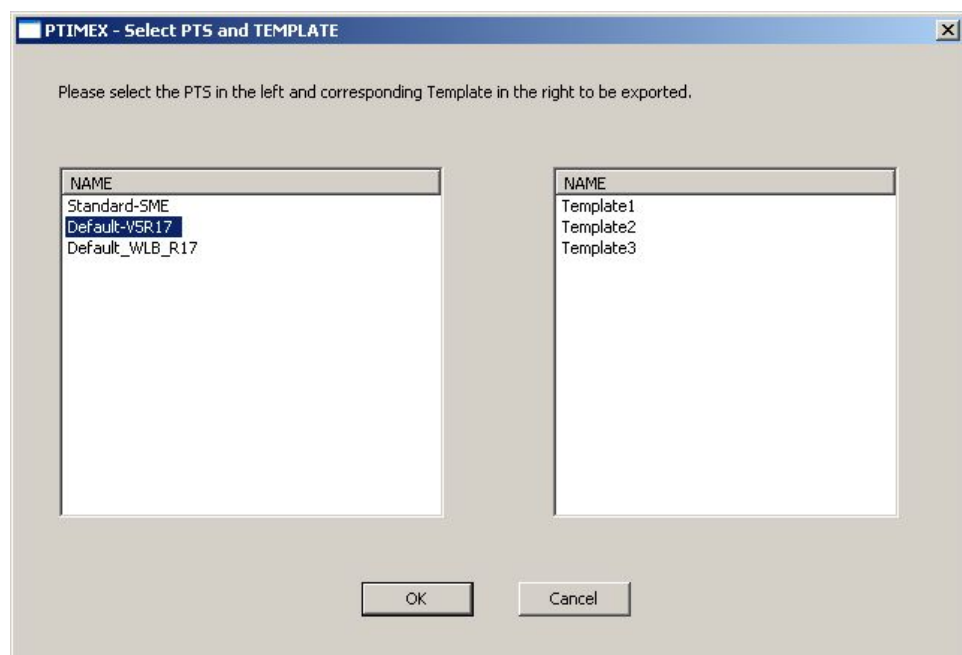


Abbildung 33: Planungstypensatz und Schabloneselektor

- Nachdem Sie die Schablone ausgewählt und die Auswahl mit OK bestätigt haben, müssen Sie in dem erscheinenden Fenster den Speicherort für die zu exportierenden Schablone festlegen (siehe [Abbildung 34](#)).



Abbildung 34: Dialog *Ordner suchen*

- Nachdem Sie den Button OK betätigt haben, legen Sie in der erscheinenden Abfrage fest:
 - ob externe Dateien wie z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge, beim Export mitberücksichtigt werden sollen
 - ob die im Schablonenprojekt verwendeten Systemelemente, beim Export mitberücksichtigt werden sollen
 - und ob die im Schablonenprojekt vergebenen Zugriffsrechte ebenfalls exportiert werden sollen.



Abbildung 35: Externe Dateien, beim Export berücksichtigen


Hinweis

Die Optionen die Sie in diesem Dialog einstellen sind auch für den Import wichtig. Werden beispielsweise keine Zugriffsrechte exportiert, können auch keine importiert werden.

Existieren bereits gleichnamige Exportdateien, werden diese überschrieben.

Anschließend startet Sie den Exportvorgang. Den Fortschritt des Exportes, und welche Funktionen ausgeführt werden, sehen Sie im Anzeigebereich

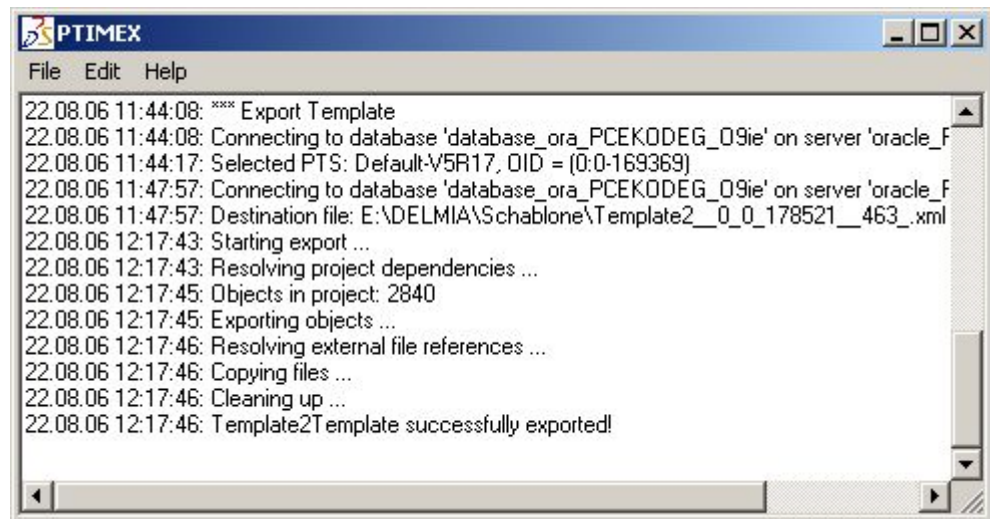


Abbildung 36: Anzeigefenster nach dem Export

- ☉ Ob der Export erfolgreich verlaufen ist, erfahren Sie in einem Meldedefenster.



Abbildung 37: Meldung bei erfolgreichem Export

Wenn während des Exports, zusammen mit externen Dateien, nachfolgende Fehlermeldung erscheint, so besagt diese nur, dass zwar ein Pfad zu einer Datei existiert, die Datei aber gelöscht oder verschoben wurde.

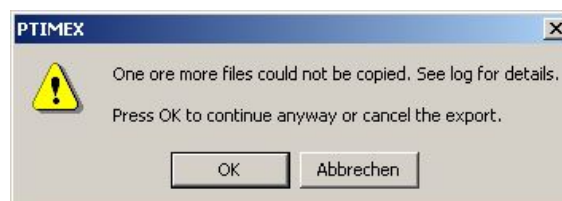






Abbildung 38: Meldung bei nicht mehr vorhandener Datei

Beim Import wird Ihnen dann die gleiche Meldung angezeigt.

Import eines Schablonenprojektes

Sie können eine Schablone nur dann importieren, wenn Sie vorher eine Schablone exportiert haben oder ein auf einem anderen Arbeitsplatz exportierte Schablone besitzen. Exportierte Schablonendateien erkennen Sie:

- am Dateinamen (gleicher Name wie die exportierte Schablone mit einer zusätzlichen Nummer die sich aus der ObjectID aufbaut; z. B. wird aus der ObjectID (0:0-164864#0, 463) -> _0_0_164864__463_.xml") und der Endung **.xml**.  Template2__0_0_178521__463_.xml
- dem gleichnamigen Unterverzeichnis (Ordner)
 Template2__0_0_178521__463_
- den externen Dateien in dem gleichnamigen Unterverzeichnis.
 Template2__0_0_178521__463_
  Files

Zum Import benötigen Sie die **.xml** Datei **und** das gleichnamige **Verzeichnis**.



Achtung

Manuelle Änderungen in der Exportdatei führen in den meisten Fällen zu Fehlern beim Import. Die Struktur der externen Dateien darf nicht geändert werden.

Bevor Sie die Schablone importieren, prüfen Sie bitte, ob der gleiche Planungstypensatz und die gleiche Konfiguration vorhanden sind. Gegebenenfalls importieren Sie diese vorher. Gleiches gilt für die Systemelemente.

Import Template...

- ➔ Starten Sie den Import über das Menü *File / Import Template...*
- ⇒ Es öffnet sich der aus dem Export bekannte Datei-Selektor. Hier wählen Sie das zu importierende Schablone (**.xml Datei**) aus.
- ⇒ Nach der Auswahl öffnet sich ein Dialog in dem Sie festlegen:
 - ob externe Dateien wie z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge, beim Import mitberücksichtigt werden sollen
 - ob die im der Schablone verwendeten Systemelemente, beim Import mitberücksichtigt und ebenfalls importiert werden sollen und
 - ob die im der Schablone vergebenen Zugriffsrechte ebenfalls importiert werden sollen
 - ob die Schablone als neue Schablone importiert, oder ob eine bereits vorhandene Schablone überschrieben werden soll. Diese Festlegung wird im Abschnitt [Bestehende Schablone ersetzen](#) und [Als neue Schablone Importieren](#) näher betrachtet, da beim Überschreiben einer bereits bestehenden Schablone, deren Verwendungen in Projekten oder anderen Schablonen unterschiedliche Auswirkungen haben können. Identifiziert werden Schablonen über ihre **OEM ID**.



Abbildung 39: Externe Dateien, WSC's, Zugriffsrechte und Importmodus beim Import berücksichtigen



Hinweis

Die Optionen die während des Exportes gewählt wurden werden, wie in [Abbildung 35](#) gezeigt, beim Import ebenfalls berücksichtigt. Da im Beispiel keine Zugriffsrechte exportiert wurden ist dieses Optionsfeld beim Import auch nicht aktiv.

Ob der Import erfolgreichen verlaufen ist, erfahren Sie in einem Meldefenster.



Abbildung 40: Meldung bei erfolgreichen Import

Als neue Schablone Importieren

Wenn Sie beim Import einer Schablone die Option *Import Template as new* aktivieren, wird die Schablone als neue Schablone importiert, d. h. die Schablone selbst, als auch alle ihre Komponenten erhalten eine neue OEM ID sowie neue Objekt ID's. Falls die Schablone mit der gleichen Bezeichnung bereits in der Datenbank existiert, erhält die neue Schablone das Präfix *Copy of* vor der Bezeichnung.

Bestehende Schablone ersetzen

Wenn Sie beim Import einer Schablone die Option *Import Template as new* nicht aktivieren, wird der Importvorgang versuchen eine bereits bestehende Schablone zu überschreiben.

Was geschieht bei diesem Vorgang?

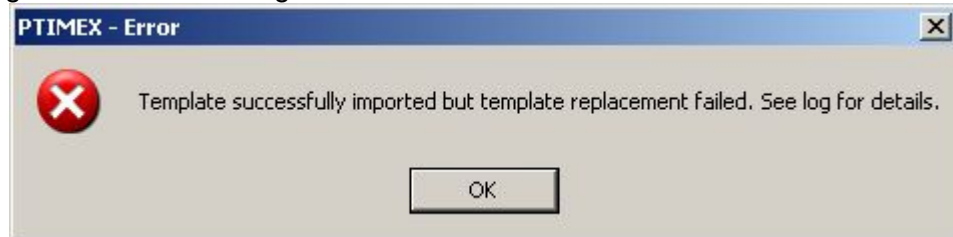
- Im ersten Schritt werden alle Referenzen zu Projekten oder anderen Schablonen geprüft.

- Im zweiten Schritt werden die restlichen Komponenten eingefügt und die bestehende Schablone gelöscht.

Bei diesem Vorgang ändern sich die OEM ID's nicht.

Fehlermeldung beim Update einer Schablone

Wird eine Schablone während des Importvorgangs gerade bearbeitet, kann der Importmechanismus diese Schablone nicht updaten. Sie erhalten nachfolgende Fehlermeldung.



Trotzdem wird der Import ausgeführt. Im Planungstypensatz der Systembibliothek befinden sich nun zwei gleichnamige Schablone mit identischen OEM ID's. Siehe auch [Abbildung 41](#).

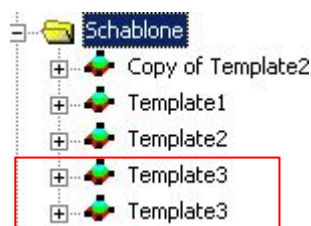


Abbildung 41: Identische Schablone nach dem Import

Es stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung diese Schablonen zu bearbeiten.

Im Kontextmenü einer Schablone finden Sie die Funktionen **Neue Schablonenidentität** und **Schablone ersetzen**. Siehe auch [Abbildung 42](#).

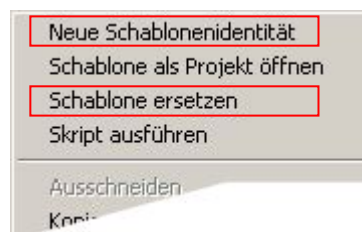
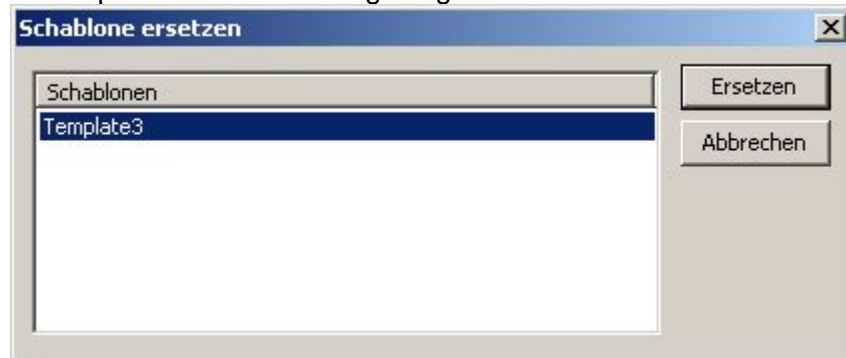


Abbildung 42: Kontextmenü einer Schablone

- ❑ Mit **Schablone ersetzen** können Sie eine Schablone mit einer anderen ersetzen.
Es können nur Schablonen mit identischen OEM ID's ersetzt werden.

Wenn Sie, wie in [Abbildung 41](#) gezeigt, auf Template3 die Funktion *Schablone ersetzen* aufrufen, wird in dem erscheinenden Dialog die zweite Template3 Schablone angezeigt:



Auf den anderen Schablonen, auch auf den ‚Copy of‘ Schablonen, führt die Funktion *Schablone ersetzen* zu keinen nennenswerten Ergebnissen, da sie durch keine andere Schablone ersetzt werden können.

- ⇒ Nach dem Ersetzen ist nur noch eine Template3 Schablone im Planungstypensatz.
- ❑ Mit **Neue Schablonenidentität** können Sie einer Schablone und ihren Komponenten neue OEM ID's zuweisen.

Starten des Exportes/Importes von Schablonen über die Kommandozeile

Voraussetzungen

Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie beim interaktiven Import/Export.



Achtung

Im Batch-Modus muss der Planungstypensatz beim Import **eindeutig** sein (es wird kein Auswahldialog zur Auswahl des Planungstypensatzes angezeigt).

⇒ Alle Parameter werden aufgelistet (Gelb = nur für Schablone relevant).

```
D:\DELMIA\PPRServer\program\bin>PtImExCmd.exe -h
USAGE: ptimexcmd ACTION OBJECTS FILES OPTIONS

ACTION      -EXPORT      Export the project specified
            -IMPORT      Import the project specified

OBJECTS     -PROJID      <project ID>    Project ID
            -PROJ        <project name>   Project name
            -TEMPLID     <Template ID>    Template ID
            -TEMPL       <Template name>   Template name in case of Ex-
port and Parameter for Import

FILES       -FILE        <full path>      Path/location of input file
for import or output file for export
            -DIR         <full path>      Directory where template
will be exported

OPTIONS     -EXTL        Select external file
            -WSC         Select work system component
            -RIGHTS      Select access rights
            -ASNEW       Template import as New
            -USER        <user name>      User login name
            -PASSWORD    <user password>   User login password
            -LOGDEBUG    Show debug messages
            -H           Help
```

Abbildung 43: Aufruf der Hilfe im Batch-Modus

Beschreibung der Parameter

Folgende Parameter sind für den Export und Import von Schablonen zu beachten. :

- ☐ **EXPORT**
Startet den Export einer Schablone.
- ☐ **IMPORT**
Startet den Import einer Schablone.

- ❑ **TEMPLID** <Template ID>
Nur für den Export relevant.
Falls mehrere Schablonen mit der gleichen Bezeichnung existieren, ist es notwendig, die zu exportierende Schablone über die „TEMPLID“ zu identifizieren.
Die TEMPLID erhalten Sie am schnellsten mit Hilfe des nachfolgend angegebenen Skriptes.

```
sub main(ID)
val = InputBox("Die Object ID ist: ", "Ausgewählte ID", ID)
end sub
```

⇒ Das Skript liefert Ihnen z. B. folgende ID: \$id\$(0:0-229217#0, 168)
Ihre ID sollte ähnlich aufgebaut sein.
Für den Export benötigen Sie nur den farblich markierten Teil. Der Aufruf sieht dann folgendermaßen aus: **-TEMPLID "(0:0-229217#0, 168)"**
Ist der Schablonennamen eindeutig, können Sie für den Schablonenexport auch den nachfolgenden Parameter (TEMPL) wählen.
Für den Import ist diese Bedingung nicht erforderlich.

- ❑ **TEMPL** <Template name>
Export:
Name der zu exportierenden Schablone. Syntax

```
-EXPORT -TEMPL <Template Name> -DIR <Directory Name> <Export Options>
```

Beispiel:

```
-EXPORT -TEMPL "Template" -TEMPLID "(0:0-178348#0, 463)" -DIR "C:\ExportedTemplates" (0:0-178348#0, 463)
```

Import:
Beim Import zeigt TEMPL an, dass eine Schablone importiert wird. Die Syntax lautet

```
-IMPORT -TEMPL -FILE <Pfad der xml Datei> <options>
```

Beispiel:

```
-IMPORT -TEMPL -FILE "C:\ExportedTemplates\Template__0_0_164864__463_.xml"
```

- ❑ **DIR** <full path>
Export
Für den Export geben Sie den Ausgabe-Pfad. Der Pfad kann entweder ein relativer oder ein absoluter Pfad sein. Wenn das angegebene Verzeichnis im Pfad nicht vorhanden ist, wird es neu erzeugt und die angegebene Datei wird in dieses neue Verzeichnis gespeichert. Wenn die Exportdatei in diesem Verzeichnis bereits existiert, wird sie überschrieben. Der Pfad muss in Anführungszeichen " " gesetzt werden.
Import
Für den Import geben Sie mit diesem Parameter das Verzeichnis und den Dateiname der zu importierenden Schablone an. Die Pfadangabe kann relativ oder absolut sein. Wenn die gegebene Eingabedatei nicht gefunden wird, schlägt der Import fehl. Pfad und Dateiname muss in Anführungszeichen " " gesetzt werden.

- ❑ **EXTL**
Geben Sie diese Parameter an, wenn externe Dateien wie z. B. Grafik-Dateien oder Anhänge, beim Export/Import mitberücksichtigt werden sollen.

- ❑ **WSC**
Geben Sie diese Parameter an, wenn die im Projekt verwendeten Systemelemente, beim Export/Import mitberücksichtigt werden sollen.

☐ **RIGHTS**

Geben Sie diese Parameter an, um die Benutzerrechte beim Export/Import zu erhalten.

**Hinweis**

Wenn Benutzerrechte beim Export und Import berücksichtigt werden sollen, müssen auf dem Quell- und Zielsystem die gleichen Benutzer und Gruppen vorhanden sein.

☐ **-ASNEW**

Geben Sie diese Parameter an, wenn die Schablone als **neue** Schablone importiert werden soll.

Syntax

Ptimexcmd -IMPORT -TEMPL -FILE <Pfad und Name der xml Datei> -ASNEW

Beispiel

-IMPORT -TEMPL -FILE "C:\Schablone\Template__0_0_164864__463_.xml" -ASNEW

☐ **-USER** <user name>

Geben Sie ihren Benutzernamen für die Anmeldung im DPE ein.

☐ **-PASSWORD** <user password>

Geben Sie ihr Benutzerpasswort für die Anmeldung im DPE an.

☐ **-H**

Um alle Parameter mit einer kurzen Beschreibung anzuzeigen.

Beispiel für den Export einer Schablone

```
\\DELMIA\PPRServer\program\bin>ptimexcmd -EXPORT -TEMPL "Copy of  
Template2" -TEMPLID "(0:0-182164#0 , 463)" -DIR "E:\DELMIA\Schablone" -  
extl -wsc -rights -user admin -password admin
```


Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systemelement; Name des Herstellers	4
Abbildung 2: Beispiel aus der Windowsumgebung.....	4
Abbildung 3: DELMIA Process Engineer® Anmeldedialog.....	5
Abbildung 4: Statusanzeige während des Exports	6
Abbildung 5: Auswahldialog: Hersteller für die Systemelemente importiert werden sollen	7
Abbildung 6: Statusanzeige während des Imports	7
Abbildung 7: Statusanzeige während des Imports	8
Abbildung 8: Parameterinfo	9
Abbildung 9: Dialog zum Anmelden	10
Abbildung 10: Systemelement.....	10
Abbildung 11: GUID-Liste von Systemelementen	11
Abbildung 12: PTIMEX	13
Abbildung 13: Der Menüpunkt „File“	14
Abbildung 14: Der Menüpunkt „Edit“	14
Abbildung 15: Projektsелеktor.....	15
Abbildung 16: Dialog <i>Datei speichern unter</i>	15
Abbildung 17: Externe Dateien, beim Export berücksichtigen.....	16
Abbildung 18: Anzeigefenster nach dem Export.....	16
Abbildung 19: Meldung bei erfolgreichen Export.....	17
Abbildung 20: Meldung bei nicht mehr vorhandener Datei.....	17
Abbildung 21: Externe Dateien, WSC's und Zugriffsrechte beim Import berücksichtigen	19
Abbildung 22: Meldung bei erfolgreichen Import	20
Abbildung 23: Fehlermeldung: mehrdeutige Elemente.....	21
Abbildung 24: Planungstypensatz Selektor	22
Abbildung 25: Fehlermeldung bei nicht vorhandenem Planungstyp.....	22
Abbildung 26: Planungstypensatz Selektor	23
Abbildung 27: Meldung bei bereits existierende externe Dateien.....	24
Abbildung 28: unterschiedliche Laufwerke an Quell- und Zielort.....	24
Abbildung 29: Ordner suchen.....	25
Abbildung 30: Meldung bei nicht vorhandenen Benutzern oder Gruppen auf dem Zielsystem.....	25
Abbildung 31: Aufruf der Hilfe im Batch-Modus.....	27
Abbildung 32: Der Menüpunkt „File“	31
Abbildung 33: Planungstypensatz und Schablonesелеktor.....	31
Abbildung 34: Dialog <i>Ordner suchen</i>	32
Abbildung 35: Externe Dateien, beim Export berücksichtigen.....	32

Abbildung 36: Anzeigefenster nach dem Export.....	33
Abbildung 37: Meldung bei erfolgreichen Export.....	33
Abbildung 38: Meldung bei nicht mehr vorhandener Datei.....	33
Abbildung 39: Externe Dateien, WSC's, Zugriffsrechte und Importmodus beim Import berücksichtigen	35
Abbildung 40: Meldung bei erfolgreichen Import	35
Abbildung 41: Identische Schablone nach dem Import	36
Abbildung 42: Kontextmenü einer Schablone.....	36
Abbildung 43: Aufruf der Hilfe im Batch-Modus.....	38

Index

B

Bibliothekselementen 25

E

Export eines Schablonenprojektes

Exportvorgangs starten 31

Exportieren, Importieren von Projekten

Voraussetzungen 12

Konfiguration 13

I

Import einer Schablone..... 34

Import eines Projektes

Fehlermeldungen 21, 24

mehrdeutige Elemente 21

Planungstypensatz 21

Systemelement-Import 25

Zugriffsrechte..... 25

Import von Systemelementen 7

O

OEM ID..... 34, 35, 36, 37

P

Projekte exportieren..... 12

Starten des Exportes..... 13

Protokolldatei 26

PTIMEX 12, 23, 27

Batch-Mode..... 27

Export einer Schablone 31

Export von Schablonen 30

Exportvorgangs starten 15

Fehlermeldung beim Export eines Projektes..... 18

Import einer Schablone 34

Import eines Projektes..... 19

Protokolldatei 26

WSC-Planungstypensatz 13

xml Datei 19, 34

S

Sonderzeichen..... 4

W

WSC Import und Export..... 4

X

xml Datei 34